

WISSENSCHAFTLICHER REALISMUS

Das „no miracle argument“ (I) – Leitfragen zum 16.5.2006

Textgrundlage: E. McMullin, A case for Scientific Realism (25 – 36)

1. Welche Arten von Antirealismus unterscheidet McMullin?
2. Mit welchen Qualifikationen vertritt McMullin einen wissenschaftlichen Realismus? In anderen Worten: Präzisieren Sie, was McMullin unter wissenschaftlichem Realismus versteht.
3. Skizzieren Sie kurz die Argumente, die McMullin für seinen Realismus vorbringt.
4. Inwiefern ist der wissenschaftliche Realismus für McMullin nur kontingenterweise wahr?
5. Betrachten Sie den wissenschaftlichen Realismus von McMullin kritisch.

Die Abgabe der Leitfragen ist diesmal nicht obligatorisch. Bitte beantworten Sie die Fragen 1 – 4.